

Die Börsen und die Antwort Wilsons.

Zum Schlusse des gestrigen Börsenverkehrs fanden die ersten unbestimmten Gerüchte über eine entgegenkommende Haltung Wilsons auf die deutsche Note Verbreitung, und sie bewirkten einen völligen Tendenzumschwung. In Wien, Budapest und Berlin erfuhren gestern die Entlastungskäufe zunächst wieder ihre Fortsetzung, und zwar unter dem Eindruck der gehässigen Auslassungen der amerikanischen, englischen und französischen Presse. In der Kullisse fielen anfangs führende österreichische Bankwerte um 9 Kronen, Tabakwerte um 14 Kronen, Eisenwerte um 6 Kronen, Kanonenfabrikaktien um 19 Kronen, Staatseisenbahnwerte um 12 Kronen, türkische Transportwerte um 23 Kronen, ungarische Kohlenwerte um 11 Kronen und Maschinenfabrik- sowie Metallwarenwerte um je 5 Kronen. Bei äußerst stillen Geschäft brädeten die Kurse später noch weiter ab. Im Schranken überwog gleichfalls die Neigung zu Entlastungsverläufen. Angeboten wurden besonders einzelne eingetragene Versicherungs-, Elektrizitäts-, Kohlen-, Zement- und Mehlwerte höher. Kurz vor Schluß des Börsenverkehrs vollzog sich in den Kullissepapieren eine kräftige Erholung im Zusammenhang mit den Gerüchten über das Eintreffen der Antwortnote. Viel bemerkt wurde gestern die Pariser Meldung über die ansehnliche Kurssteigerung der türkischen Werte.

Budapester Börse.

Budapest, 9. Oktober. Mit Rücksicht auf die ungeklärte politische Lage eröffnete die Börse in schwacher Haltung. Kullissenwerte, wie Bank-, Eisen- und Kohlenanteile, setzten bei dringendem Ausgebot bis zu 30 Kronen niedriger ein und büßten im Verlaufe weitere 10 Kronen ein. Ungarische Kredit-Aktien wichen bis 1142.—. Dementsprechend gaben auch Agrar- u. Rentenbank-, Ungarische Bank- u. Handels-, Vaterländische Bank- und Straßenbahn-Aktien nach. Holzbank-Aktien fielen sogar bis 711.—. Die erreichten Kurse konnten sich aber bis gegen den Schluß fest behaupten. Knapp 10 Minuten vor Schluß des Verkehrs kamen günstigere Nachrichten über die politische Lage in Umlauf, die auf dem Kullissenmarkte zu Besserungen bis zu 30 Kronen führten, so daß die Kursverluste schließlich kaum noch über 10 Kronen hinausgingen. Auf dem Schrankenmarkte hatten Maschinen-, Ziegel- und Zementwerte Rückgänge bis zu 20 Kronen zu verzeichnen; andere Industriewerte gaben entsprechend nach. Wegen Schluß trat aber, ausgehend vom Kullissenmarkte, auch auf diesem Gebiete eine Befestigung ein, doch konnte nur ein geringer Teil der erlittenen Einbußen ausgeglichen werden. Die Börse schloß in allgemein freundlicherer Stimmung.

Berliner Börse.

Berlin, 9. Oktober. Nervöse Schwankungen in der Grundstimmung waren auch im heutigen Börsenverkehre kennzeichnend für die derzeitige Lage. Die Kurse setzten, ohne daß allerdings dringendes Angebot vorgelegen hätte, auf der ganzen Linie bis zu 5 Prozent und vereinzelt bis zu 10 Prozent niedriger ein. Nach diesen Senkungen des Kursniveaus erst zeigte sich einige Aufnahmelauf.

Als Gerüchte in Umlauf kamen, aus denen die Börse auf eine entgegenkommende Haltung des Präsidenten Wilson gegenüber dem Friedensschritte der Zentralmächte schließen zu dürfen glaubte, trat ebenso unvermittelt unter Rückkäufen eine zum Teil nachdrückliche Befestigung der Tendenz ein, so daß die anfänglichen Rückgänge teilweise wieder hereingebracht werden konnten. Auf dem Markte der heimischen sowie der österreichischen und ungarischen Renten konnte sich nach anfänglicher Schwäche später gleichfalls eine Befestigung durchsetzen. Die Geschäftstätigkeit war auf sämtlichen Gebieten nicht besonders umfangreich. Auf dem Kassamarkte der Industriewerte überwog auch heute Lärkeres Angebot, so daß die Kurse teilweise wesentlich niedriger festgesetzt, teilweise gestiegen werden mußten. Nach Festsetzung der amtlichen Kurse fanden im freien Verkehre hier Rückkäufe statt, so daß, wie auf dem Markte der schwankenden Kursen gehandelten Papiere, eine Erholung eintrat.

Rückgang der Kriegswerte in New-York.

New-York, 8. Oktober. Unter Anlagekäufen und Deckungen, namentlich in Schiffahrts-, Oel- und Ausüstungswerten, eröffnete die Börse in fester Haltung, wobei sich für Industriewerte Besserungen bis zu 5, für Eisenbahnwerte solche von 1 bis 2 Dollar ergaben. Später bewirkten Abgaben, besonders in Kriegswerten, einen entschiedenen Tendenzwechsel. Der Schluß war unregelmäßig. Aktienumfah 420.000 Stück.